WP-04-394-2 Ein Land der Solidarität

Antragsteller*in: Solveigh Zieger (KV Mettmann)

Änderungsantrag zu WP-04

Von Zeile 393 bis 394 einfügen:
Suchterkrankungen brauchen Hilfe statt Ausgrenzung, zugleich wollen wir offene Drogenszenen verhindern und den öffentlichen Raum schützen.

Viele Menschen mit Suchterkrankungen sind neurodivergent oder erleben psychische Belastungen wie Traumafolgen, Depressionen oder Ängste – oft ohne dass dies erkannt wird. Wir wollen, dass Suchthilfe beides gemeinsam stärker standardisiert in den Blick nimmt. Je früher Unterstützungsbedarf erkannt wird, desto eher lässt sich Suchtproblemen vorbeugen. Deshalb führen wir landesweit Einladungen zur Jugenduntersuchung J1 ein, stärken die Schulpsychologie, bilden Lehrkräfte fort und bauen Hilfen für Kinder aus, die in sucht- oder psychisch belasteten Familien aufwachsen. Zudem setzen wir uns für kürzere Wartezeiten bei Diagnostik und Therapie ein.

Begründung

ADHS und Traumafolgestörungen gehören zu den häufigen psychischen Begleiterkrankungen von Suchterkrankungen. Fachliche Empfehlungen raten deshalb zu einem systematischen Screening und einer integrierten Behandlung beider Erkrankungen.

Rund 2,6 bis 3 Millionen Kinder in Deutschland wachsen mit mindestens einem suchtbelasteten Elternteil auf. Sie gelten als größte bekannte Risikogruppe für spätere Suchterkrankungen und psychische Belastungen.

Die J1 ist eine Kassenleistung für Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren und umfasst auch die seelische Entwicklung. Regionen mit Einladungsverfahren erreichen teilweise deutlich höhere Teilnahmequoten. Aktuelle Krankenkassenauswertungen zeigen, dass die Inanspruchnahme weiterhin niedrig ist. Bei den AOK-Versicherten lag die Teilnahme an der J1 im Jahr 2025 in Westfalen-Lippe bei rund 46%.

- ADHS und Abhängigkeit | https://www.dhs.de/fileadmin/user_upload/pdf/Jahrbuch_Sucht/JBS25_S273_Kap4-3_WEB.pdf
- https://aerzteverbund.de/j1-j2-jugenduntersuchung-teilnahme/
- https://www.bas-muenchen.de/wp-content/uploads/BAS_e.V._Empfehlungen_ADHS_und_Sucht_2019.pdf
- Risikogruppe für Sucht und psychische Erkrankungen https://nacoa.de/infos/fakten/zahlen

Unterstützer*innen

Michael Hartwich (KV Siegen-Wittgenstein); Nadine Hartwich (KV Siegen-Wittgenstein); Sarah Hanuschik (KV Oberberg); Sven Aulemeyer (KV Münster); Michael Dürselen (KV Düsseldorf); Daniela Welk (KV Düsseldorf); Sabine Wedel (KV Mettmann); André Beyer (KV Mettmann); Oliver Tschorn (KV Mettmann); Manuel Carrasco Molina (KV Düren); Claus Prommersberger (KV Düsseldorf); Anja Weiligmann (KV Warendorf); Kai-Arndt Doth (KV Mettmann); Nabiha Ghanem (KV Soest); Fabian

Nienhaus (KV Rhein-Erft-Kreis); Martine Richli (KV Düsseldorf); Anas Al-Quraan (KV Düsseldorf); Niklas Königs (KV Heinsberg); Theda de Morais Dourado (KV Düsseldorf)